



Ein erstes Gemeinschaftswerk, dem bei der Vernissage weitere folgen sollen, haben Andreas Jackstien, Alexander Gierlings und Jörg Boström (v. li.) für ihre Ausstellung „Kunstver-bindlich“ in der Bürgerhalle gestaltet. MT-Foto: Alex Lehn

Künstlerischer „Triolog“

Jörg Boström, Andreas Jackstien und Andreas Gierlings machen mit einer Ausstellung in der Bürgerhalle erstmals gemeinsame Sache.

Von Ursula Koch

Minden (mt). Drei Künstler aus zwei Generationen, ein Maler, ein fotografierender Maler und ein Bildhauer, stellen gemeinsam in der Bürgerhalle des Mindener Rathauses aus. „Kunstver-bindlich“ haben Jörg Boström, Alexander Gierlings und Andreas Jackstien die Präsentation ihrer Arbeiten betitelt, die heute um 16 Uhr mit einer Einführung durch den Kunstwissenschaftler Dr. Frank Duwe eröffnet wird.

Mit „Kunstver-bindlich“ wollen die Drei in Opposition zur allgegenwärtigen Unverbindlichkeit der Kunst treten, wie Andreas Jackstien formuliert. Der Mindener, Jahrgang 1967, arbeitet bereits seit 2009 mit dem gebürtigen Niederländer Alexander Gierlings, Jahrgang 1961, zusammen. 2010 hatten sie zum LandArt-Festival erstmals gemeinsam in Großenheerse ausgestellt, danach in Detmold, Nienburg und zuletzt 2011 bei dem vom Verein für aktuelle Kunst ausgerichteten „Kunsträumen“ in der Martinikirche. Für die Ausstellung war damals Professor Jörg Boström, der gerade nach Minden gezogen war, als Kurator tätig und Gierlings hatte den Katalog gestaltet. Daraus ist ein beständiger Austausch entstanden. „Triolog“ nennt Boström das, der nun erstmals in eine Ausstellung mündet.

„Der Gegenstand ist nicht mehr tragfähig“, hieß es, als der gebürtige Duisburger Boström (Jahrgang 1936) Ende der 50er Jahre an der Akademie in Düsseldorf

Kunst studierte. Boström mochte aber nicht völlig vom Gegenstand lassen. „So bin ich zur Fotografie gekommen.“ In der „Fotomalerei“ verbindet er beides miteinander, indem die Fotografien in der Entwicklungsphase malerisch bearbeitet werden. Industriebauten und Technik sind das Thema dieser Arbeiten. In den 80er Jahren entstand aber auch eine Serie von Fotografien, die Menschen und ihre Schatten zeigen. Dieses Thema hat Bo-

gangspunkt“, sagt Gierlings, der Lehrer an einer Förderschule ist und zwischen Lippe und Hannover pendelt. Ihm sei die Lesbarkeit seiner Arbeiten wichtig. Von ihm sind auch einige Keramiken zu sehen, menschliche Figuren mit Verletzungen und Deformationen.

Von Zerstörung erzählen auch die Gemälde und Zeichnungen von Andreas Jackstien. Der Mindener hat an der Fachhochschule Bielefeld visuelle Kommunikation mit dem Schwerpunkt Malerei und Zeichnung studiert und arbeitet heute als Grafiker und Zeichner für die Autoindustrie. Er gestaltet häufig ganze Serien zu einem Thema. „Para-Dies“ zum Beispiel stellt das Leben auf der Erde nach der Menschheit

dar. Symbole wie Schlange und Apfel, Bücher und Handschuhe verweisen auf Stilelemente des Surrealismus, sagt Jackstien, der den Maler Giorgio de Chirico als einen wichtigen Einfluss nennt. Thematische Anregungen für sein bildnerisches Schaffen findet er in der Literatur bei Hermann Hesse, Franz Kafka und Fjodor Dostojewski. Bezugspunkte werden in dieser Ausstellung in großer Zahl hergestellt.

■ Die Ausstellung „Kunstver-bindlich“ wird heute um 16 Uhr in der Bürgerhalle Minden, Kleiner Domhof 17, eröffnet und ist dort bis zum 30. Oktober Mo-Mi 6-18 Uhr, Do 6-18.30 und Fr. 6-12 Uhr zu besichtigen.

Die Ausstellung macht viele Bezugspunkte zwischen den drei Künstlern sichtbar.

ström, der von 1972 bis zu seiner Emeritierung an der Fachhochschule Bielefeld lehrte, zuletzt in seiner Malerei aufgegriffen.

Sie stellen die Verbindung zu den Skulpturen von Alexander Gierlings, einst Meisterschüler der Bildhauer Waldemar Otto und Bernd Altenstein in Bremen, her. Den Schritt, der sich in Boströms Fotografien durch den Schatten verdoppelt, nimmt Gierlings in der Bewegung in einem seiner Objekte wieder auf. Der „fortschreitende Rückschritt“ besteht aus einem grob behauenen Kopf, der direkt auf weit ausschreitende „Beine“ aus Schrott montiert ist. „Der Gegenstand ist in meinen Arbeiten nach wie vor der Aus-

Frauen als Fachkräfte rekrutieren

Projekt Kompetenzzentrum Frau und Beruf läuft noch ein Jahr

Minden (lkp). Manchmal liegt der Weg zum Erfolg in kleinen Details. Das gilt auch für die Rekrutierung von Frauen durch Unternehmen. Und hierbei hat das Kompetenzzentrum Frau und Beruf OWL bereits etliche Hilfestellungen und praktische Tipps gegeben, wie Christin Wegener im Gleichstellungsausschuss des Kreises darlegte.

Noch ein Jahr, bis zum 31. August 2018, läuft das 2012 gestartete Projekt unter dem Dach der Ost-Westfalen-Lippe-GmbH, das als Teil der Landesinitiative Competentia des Ministeriums für Heimat, Kommunales, Bau und Gleichstellung mit Landesmitteln und aus dem Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) gefördert wird.

Innerhalb der zurückliegenden zwölf Monate informierte das Kompetenzzentrum in Kooperation mit der Wirtschaftsförderung des Kreises Personalverantwortliche, wie sie gezielt Frauen rekrutieren können, um ihren Fachkräftebedarf decken zu können, wie sie dazu soziale Netzwerke nutzen und Stellenanzeigen entsprechend gestalten.

Ein Baustein war die Mobilisierung von Berufsrückkehrerinnen und Wiedereinsteigerinnen durch eine Informationsbörse. Daran nahmen im September in Minden rund 150

Interessierte teil. Aktuell wird eine Börse am 9. November in Lübbecke geplant. Ein weiterer Aspekt ist die Vereinbarkeit von Beruf, Familie und Pflege.

Auch Frauen mit Behinderungen oder Beeinträchtigungen will das Kompetenzzentrum in den Arbeitsmarkt integrieren. Nach einem Expertendialog soll es im November eine Informationsveranstaltung mit dem Unternehmensnetzwerk Inklusion der Fortbildungsakademie der Wirt-

Kreis hat sich nicht für Auszeichnung beworben.

schaft (FAW) Bielefeld und Fachleuten aus dem Kreis Minden-Lübbecke geben.

Die Nachfrage Birgit Härtels (SPD), ob die Kreisverwaltung eine Auszeichnung bekommen habe, musste Christin Wegener verneinen. Der Kreis habe sich nicht beworben, das sei aber auch nicht das Ziel gewesen.

Die Frage Susanne Rongens (CDU) nach dem Interesse bei den Unternehmen konnte Wegener eindeutig bejahen. Oft gingen die Maßnahmen sogar weit über das hinaus, was Unternehmen machen müssten.

Herbusch im Rat

SPD-Mitglied übernimmt Mandat von Thomas Kuhlmann

Minden (mob). Andreas Herbusch ist jetzt Mitglied des Mindener Stadtrates. Der SPD-Politiker, der unter anderem Ortsvorsteher für die Innenstadt ist, wurde dort feierlich vereidigt. Er übernimmt das Mandat von Thomas Kuhlmann.

Herbusch wird im Ausschuss für Bürgerdienste, Sicherheit und Feuerschutz arbeiten, wo er bislang sachkundiger Bürger war. Zudem wird er stellvertretendes Mitglied im Bauausschuss, dessen Tätigkeit er ebenfalls bisher als sachkundiger Bürger begleitet hat.



Andreas Herbusch (links) nach seiner Einführung im Rat durch Bürgermeister Michael Jäcke.

Foto: Jäger

TERMINE MINDEN

Notdienste

Die Dienstbereitschaft wechselt täglich um 9 Uhr. Minden und Umgebung: Stifts-Apotheke, Minden, Stiftsallee 20-22, Tel. (05 71) 6 48 00 60.

Selbsthilfe

AA-Anonyme Alkoholiker, Selbsthilfegruppe für Betroffene und offene Gruppe, jeweils 20-22 Uhr; Erstgespräche, 19 Uhr, Königstr. 80, Minden.

Blaukreuz-Gruppe Rothenuffeln/Haddenhausen, Treffen, Gemeindehaus Haddenhausen, Minden, 19.30 Uhr.

Gehörlosen- und Hörgeschädigten-Hilfe, Königstr. 33, Minden, 13.30-17 Uhr.

Blaukreuzgruppe Minden, Gruppengespräch, Marienglacis 29-31, Minden, 19 Uhr.

Osteoporose-Stammtisch, Café Prinz



Im Dorfgemeinschaftshaus in Böhlhorst kann heute von 15-19.30 Uhr Blut gespendet werden. Foto: Andreas Gebert/dpa

Friedrich, Johansenstr. 1, Minden, 15-17 Uhr.

Parkinson-Gruppe, Vortrag über Homöopathie als Begleitung der Parkinson-Behandlung, AOK, Lindenstr., Minden, 15 Uhr.

Forum

Informations- und Beratungsangebot über Vorsorgemöglichkeiten, Sprechstunde, Paritätischer Wohlfahrtsver-

band – Kreisgruppe Minden-Lübbecke, Simeonstr. 17, Minden, 15-17 Uhr. **Hochsensibilität,** Vortrag von Christina Brandt, VHS-Gebäude, Königswall 99, Minden, 19.30 Uhr.

Kirche

Schulgottesdienst, 8.15 Uhr; **Abendmesse mit gesungener Vesper,** 18 Uhr, Dom, Minden.

St. Thomas, Gemeindebücherei im Turm, Schwabenring 63, Minden, 16-17 Uhr.

Gebetsabend, Ev.-Freikirchliche Gemeinde, Marienglacis 29-31, Minden, 18.30 Uhr.

Dies & Das

Walking-Gruppe der Spielvereingung Kutenhausen/Todtenhausen, Grundschule Kutenhausen Schulhof, Minden, 17.30 Uhr.

E. V. A., Entscheidung, Veränderung,

Autonomie, Beratungsgruppe für Frauen bei Grenzverletzungen in Partnerschaften, Informationen unter Telefon (05 71) 8 93 03, Gleichstellungsstelle der Stadt, Minden, 17.30-19.30 Uhr.

Blutspende, Deutsches Rotes Kreuz, Dorfgemeinschaftshaus Böhlhorst, Klinkerstr. 1, Minden, 15-19.30 Uhr. **Literatur am Abend,** Neuerscheinungen, St. Paulus, Paulinum, Trippeldamm, Minden, 19 Uhr.

Vereine

Bridge Club, Treffen, Restaurant Symposium, Hahler Str. 38, Minden, 18 Uhr.

SV 1860 Minden, Aquagymnastik, Melittabad, Sieben Bauern 43, Minden, 16 Uhr.

Kneipp-Verein, Funktionstraining, Haus am Dom, Minden, 8.45-9.45 Uhr.

Sprachenstammtisch der Gefis (Gesellschaft zur Förderung Interna-

tionaler Städtepartnerschaften), Englisch, Französisch, Italienisch, Spanisch, Pfannkuchenstübchen, Königstr. 36, Minden, 19 Uhr.

60 plus

Gymnastik pro Gesundheit, mit Vera Chevallier, Martini-Gemeindehaus, Unterdamm 32, Minden, 10 Uhr.

Gymnastik I, Leitung: Marianne Schlemme, 10-10.45 Uhr; **Gymnastik II,** Leitung: Marianne Schlemme, 11-11.45 Uhr; **Modenschau,** 14.30-16.30, Treffpunkt Johanniskirchhof, Minden.

Bewegung bis ins Alter, Tanz- und Gymnastikkreis, St.-Thomas-Kirche, Schwabenring 63, Minden, 9.30 Uhr. **Seniorenkreis,** Treffen, Martinihaus, Minden, 15-17 Uhr.

Regelmäßig wiederkehrende Termine am Samstag im MT.

Kulturtermine auf Seite 32. (mt/vs)